

# Schüler engagieren sich

## Hilfe für alte und behinderte Menschen

## Sozialführerschein erfreut sich großer Beliebtheit

Allen Grund, mächtig stolz zu sein, haben Jan Meintschel, Luca Röttel und die Zwillinge Ecgi und Eda Akkaya. Die Wipperfürther Schüler erhielten ihren „Sozialführerschein“, eine Aktion, bei der sich Schüler ehrenamtlich in der Betreuung älterer und behinderter Menschen engagieren. Stolze 46 Teilnehmer habe der aktuell laufende zweite Durchgang, quer durch sämtliche Einrichtungen der Hansestadt, berichtete Koordinator Joachim Becker vom „Weitblick-Büro“ bei der Verabschiedung der vier Freiwilligen. Die hatten sich für den Einsatz in der Kupferberger Werkstatt der Lebenshilfe entschieden und sich zwölf Wo-

chen lang jeweils einen Nachmittag mit den verschiedenen Gruppen beschäftigt. Je nach Grad der Behinderung wurden die Menschen bei der Arbeit unterstützt, Spiele veranstaltet oder die Pflege gefördert.

„Am Anfang stand ein komisches Gefühl, aber das ist ganz schnell verschwunden“, erinnerte sich der 15-jährige Jan, Schüler am EvB, an den ersten Tag. Für die 16-jährige Realschülerin Ecgi war es „ein wunderschönes Gefühl, wenn man die Menschen lachen sieht und man spürt, dass der eigene Einsatz so viel Freude auslöst.“

Diese Erfahrung kann auch Jenny Weber von der Lebenshilfe bestätigen: „Die Schüler

sind sehr gut angekommen – unsere Schützlinge haben richtig gestrahlt, weil jemand extra für sie hergekommen ist.“ Für die anstehende dritte Auflage des „Sozialführerscheins“ wolle man wieder Plätze anbieten.

Joachim Becker sieht in dem Angebot viele Vorteile. Die Schüler erhielten neben einer großen Portion Lebenserfahrung eine Bescheinigung, die sie von anderen Bewerbern um einen Ausbildungsplatz unterscheidet. Die Menschen in den Einrichtungen profitierten ohnehin und ganz nebenbei könnten sich auch Heil- und Pflegeberufe dem Berufsnachwuchs präsentieren. (sfl)



**Jenny Weber,**  
Jan Meintschel  
Luca Röttel,  
Britta Brachmann,  
Joachim Becker,  
Ecgi und Eda  
Akkaya (v.l.).  
(Foto: Strombach)